Fadenspiel – Reise einer Jeans

Ziele

Die Schüler/-innen entwickeln die Fähigkeit, Distanz zur eigenen Position einzunehmen, um diese kritisch zu hinterfragen. Sie entwickeln ihre Argumentationsfähigkeit. Empathie und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Entscheidungsprozessen in der „Einen Welt“ werden gefördert.

Lehrplananbindung	Oberschule 7. Klasse Ethik, Lernbereich 3: Globalisierung – Armut und Reichtum 7. Klasse Wirtschaft Technik Haushalt Soziales, Lernbereich 3: Umgang mit Gütern und Geld 9. Klasse Geografie, Lernbereich 3: Leben in der Einen Welt 10. Klasse Vertiefungskurs Gesundheit und Soziales, Lernbereich 3: Kleidung – Wohnen - Identität Gymnasium 8. Klasse Ethik, Wahlpflicht 3: Die Macht des Konsums 9./10. Klasse Gesellschaftswissenschaftliches Profil, Lernbereich 3: Globalisierung gestalten
Zeitbedarf	1 UE/ 45 Min.

Material und praktische Vorbereitung

- ⑩ Anlage 02.1. Kontinentkarten
- ⑩ Anlage 02.2. Rollenkarten
- ⑩ Weltkarte
- ⑩ Wolle

Drucken Sie die Kontinentkarten aus und verteilen Sie diese wie eine Weltkarte auf dem Boden im Klassenraum. Dazu wird der ganze Klassenraum gebraucht – bitten Sie also die Schüler/-innen die Tische und Stühle an die Wand zu schieben.

Drucken Sie alle Rollenkarten, einige davon eventuell auch doppelt, aus.

Inhaltliche Vorbereitung

Die Arbeitsbedingungen auf den Baumwollplantagen und in den Nähfabriken sind in der Regel miserabel und teils gefährlich. Konzerne aus dem globalen Norden müssen sich kaum an bindende ökologische und soziale Standards halten, wenn sie in Ländern des Globalen Südens produzieren. Würden sie in ihren Herkunftsländern produzieren, lägen die Gewinne der Konzerne deutlich niedriger. Andererseits haben viele Menschen im Globalen Süden durch die ausgelagerte Produktion ein Einkommen. Doch meist reicht das Einkommen nicht einmal aus, um das Existenzminimum abzudecken.

Durchführung

1. Schritt: Verteilung der Rollenkarten

Erklären Sie den Schüler/-innen die folgende Übung und geben Sie dann jedem/r Schüler/-in eine Rollenkarte. Einige Rollenkarten können auch doppelt vergeben werden (2 Schüler/-innen erhalten eine Rollenkarte zusammen), da nicht für alle Schüler/-innen Rollenkarten vorhanden sind und die Methode sonst zu lange dauern würde.

2. Schritt: Rollenkarten lesen und verstehen

Die Schüler/-innen lesen ihre Rollenkarten und können Verständnisfragen stellen. Bitten Sie die Schüler/-innen, sich in ihre Rolle einzufühlen. Fragen Sie die Schüler/-innen im Anschluss, was sie

denken, welches Produkt sie gemeinsam herstellen.

3. Schritt: Reihenfolge finden

Die Schüler/-innen sollen nun eine Reihenfolge der Produktionskette finden. Bei jüngeren Klassen können Sie die Reihenfolge auch vorgeben. Weisen Sie die Schüler/-innen darauf hin, dass es keine „richtige“ Reihenfolge gibt, da beispielsweise mehrere Produktionsschritte gleichzeitig stattfinden.

Mögliche Reihenfolge der Rollenkarten:

- Designerin für Jeans
- Baumwollpflückerinnen (2x)
- Arbeitskraft in einer Baumwollveredlungsfabrik
- Spinnerin in der Fabrik
- Weberin
- Arbeitskraft in einer Stoffveredlungsfabrik
- Arbeiterin in einer Textilfarbenherstellungsfabrik
- Textilbedrucker
- Näherinnen in einer Textilfabrik (2x)
- Aushilfe in einer Knopffabrik
- Hafenarbeiter
- Truckerfahrer
- Verkäuferin
- Werbefachmann für Markenklamotten

4. Schritt: Rolle präsentieren

Person Nr. 1 der Produktionskette steht auf und stellt sich zu der Kontinentkarte in der Mitte des Bodens. Sollten die Schüler/-innen nicht wissen, wo sich ein Land befindet, schauen Sie gemeinsam mit ihnen auf einer Weltkarte nach. Person Nr. 1 legt ihre Rollenkarte auf den Boden und gibt mit eigenen Worten die Rolle wieder. Dann bekommt die Person von der Lehrkraft einen Wollknäuel. Sie legt ihn auf ihre Position in der „Weltkarte“ und klebt das Fadenende auf dem Boden fest. Dann setzt sich die Person Nr.1 wieder auf ihren Platz.

Die nächste Person verfährt wie Nr.1 und nimmt am Ende ihrer Präsentation den Wollknäuel von Nr. 1 und zieht ihn auf ihren Kontinent, so dass der Faden gespannt ist. Dann setzt sich Person Nr. 2 wieder auf ihren Platz und Person Nr. 3 kommt in die Mitte usw.

Wenn Rollen doppelt vergeben wurden, dann kommen beide Personen in die Kreismitte: eine stellt vor, die andere ergänzt.

Anmerkung:

Die Einkommen in Euro sind teilweise nur geschätzt, nicht in netto und brutto unterschieden und sind in Verbindung mit den jeweiligen Lebenshaltungskosten zu sehen. Die Verdienste sind also lediglich ganz grobe Richtwerte, um den Schüler/-innen bestehende Unterschiede und Ungerechtigkeiten deutlich zu machen.

5. Schritt: Auswertung und Realitätstransfer

Schauen Sie sich gemeinsam mit den Schüler/-innen den über die Weltkarte gespannten Faden an und stellen Sie darauf folgende Fragen:

zur Produktion:

- Was fällt Euch auf?
- Waren euch die langen Wege bewusst?
- Was ist global an dem Produkt?
- Wo beginnt die „Linie“, wo hört sie auf?
Linie beginnt meist in Entwicklungsländern, also wo die Rohstoffe herkommen und endet in Industrieländern, wo die Produkte verkauft werden.
- Welche Tätigkeiten werden im „Norden“ ausgeführt, welche im „Süden“?

im Norden „technisierte“ Abläufe, Management, Design, Verkauf; im Süden Rohstoffabbau, „einfache“ Weiterverarbeitungen wie Spinnen, Weben, Nähen, Färben..

- Warum finden bestimmte Produktionsschritte an bestimmten Orten statt?

europäische Firmen haben Zulieferbetriebe in Ländern des Globalen Südens, da ArbeiterInnen zum Weben, Nähen etc. dort billig sind, Firmen müssen dort kaum soziale und ökologische Standards einhalten, z.B. Wasserverschmutzung beim Färben, Pestizide, Schutzkleidung, Kinderarbeit, Gewerkschaftsrecht usw.; viele einkommensschwache Länder können keine eigene „Industrie“ aufbauen, um beispielsweise Produkte in ihrem Land weiter zu verarbeiten, da einkommensstarke Länder dann für den Einfuhr der Waren höhere Zölle verlangen, die sich diese Länder nicht leisten können zu zahlen.

- Kann man in der Realität wirklich nur von einem Faden/ einer „Linie“ sprechen?

eher mehrere Fäden, da z.B. Baumwolle aus verschiedenen Ländern kommt, Knöpfe und Reißverschluss in anderen Ländern parallel hergestellt und Rohstoffe dafür woanders abgebaut werden usw.

- Merken wir etwas von diesen Verknüpfungen (die hier durch Garn gekennzeichnet sind, wenn wir einkaufen)?

zu den Arbeits- und Lebensbedingungen:

- Welche Unterschiede gibt es bei Verdienst und Arbeitsbedingungen?

- Wer war unter 18 Jahre alt?

zum eigenen Konsum:

- Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir?

- Was hindert uns, sie umzusetzen? Was wäre hilfreich?

- Welche Handlungsform wäre eine, die ihr euch für euch selbst vorstellen könnt? Warum?

- Welche „Macht“ haben Konsumenten und Konsumentinnen?

- Was müsste auf politischer und wirtschaftlicher Ebene geschehen? Kann ich das als Einzelperson beeinflussen?

Kompetenzerwerb

Erkennen Die Schüler/-innen können mit Hilfe von Rollenkarten von Menschen, die in verschiedenen Produktionsschritten an der Herstellung einer Jeans involviert sind, die Logik und Folgen internationaler Arbeitsteilung nachempfinden und erkennen. Sie können Missstände und Ungleichheiten entlang der Produktionskette analysieren.

Bewerten Die Schüler/-innen können sich der Begrenztheit des eigenen Standpunkts bewusst werden und diesen durch Perspektivwechsel erweitern, indem sie die Perspektiven von Menschen, die an der Herstellung einer Jeans mitwirken, einnehmen und reflektieren. Sie können wirtschaftliche, politische und ihre eigenen Konsumententscheidungen hinterfragen und bewerten.

Handeln Die Schüler/-innen können Möglichkeiten individuellen Handelns und politischen Engagements benennen, um damit eine nachhaltige Herstellung von Produkten zu unterstützen.

Weiterbearbeitung

Im Anschluss lassen sich die angesprochenen Themen (beispielsweise mit unten genannten Filmen oder weiteren Unterrichtsbeispielen in dieser Handreichung) vertiefen, wie z.B.:

- Baumwollanbau

- Arbeitsbedingungen in Zulieferfabriken

- Shareholder Value System

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

Kampagne für saubere Kleidung: <http://www.saubere-kleidung.de/>

Die Kampagne für saubere Kleidung veröffentlicht (neueste) Informationen über Arbeitsbedingungen in der globalen Textil- und Sportbekleidungsindustrie und lässt Arbeiter_innen selbst zu Wort kommen. Auf der Seite finden Sie aktuelle Filme, Aktionsmaterial und

Hintergrundinformationen.

Südwind, Inkota, Kampagne für saubere Kleidung (Hrsg.): „Afrikas weißes Gold. Ein moderner Dreieckshandel: Afrikanischer Rohstoff – chinesische Verarbeitung – europäischer Konsum“ (2014): http://www.saubere-kleidung.de/images/05_pdf/2015/2015-02-27%20Studie%20Afrikas%20weies%20Goldstudie_suedwind_Afrikas%20weies%20Gold.pdf

Filme

- Zum Baumwollanbau:

⑩ „100% Cotton – Made in India“ (2007) von PJ Raval:
https://www.youtube.com/watch?v=ol9LhGQJQ_w

⑩ „Bitter Seeds“ - Bittere Saat (2015) von Micha X. Peled (mit deutschen Untertiteln)

- Zu Arbeitsbedingungen in Nähfabriken:

⑩ „China Blue“ (2005) von Micha X. Peled: <https://www.realeyz.tv/de/china-blue.html>

⑩ „Hungerlohn für hippe Mode – Drei Modeblogger in Kambodscha“ (2015), WDR:
<https://www.youtube.com/watch?v=W-Pik5yWNL0>

⑩ „The True Cost“ (2015) von Andrew Morgan (mit deutschen Untertiteln)

Quelle

unbekannt; verändert durch arche noVa e.V.

Europa

Nordamerika

**Lateinamerika &
Karibik**

Afrika

Asien

(inkl. Australien & Ozeanien)

Baumwollpflückerin in einer intensiv bewirtschafteten Plantage	
Name, Alter:	Arumugham Pathichira, 9 Jahre
Ort:	Südindien
Tätigkeit:	Ich pflücke tischtennisballgroße Baumwollflocken aus den Fruchtkapseln der Sträuchern in große Tragekörbe. Später wird die Baumwolle zu riesigen Ballen verpresst. Die Baumwolle ist sehr anfällig für Schädlinge und wird mit vielen Spritzmitteln behandelt.
Arbeitsbedingungen	Ich arbeite bis zu 12 Stunden täglich in der prallen Sonne und habe Allergien wegen der vielen verwendeten Pflanzenschutzmittel
Verdienst:	wenige Cent am Tag, je nach Pflückertrag

Baumwollpflückerin in einer intensiv bewirtschafteten Plantage	
Name, Alter:	Arun Kumar Tripathi, 18 Jahre
Ort:	Südindien
Tätigkeit:	Ich pflücke tischtennisballgroße Baumwollflocken aus den Fruchtkapseln der Sträuchern in große Tragekörbe. Später wird die Baumwolle zu riesigen Ballen verpresst. Die Baumwolle ist sehr anfällig für Schädlinge ist wird mit vielen Spritzmitteln behandelt.
Arbeitsbedingungen	Ich arbeite 9 Stunden täglich in der prallen Sonne und habe Allergien wegen der vielen verwendeten Pflanzenschutzmittel
Verdienst	wenige Cent am Tag, je nach Pflückertrag

Arbeitskraft in einer Baumwollveredlungsfabrik	
Name, Alter:	Kim Seoul, 24 Jahre
Ort:	Kambodscha
Tätigkeit:	Ich wasche die Rohbaumwolle nachdem sie in Natronlauge getaucht wurde.
Arbeitsbedingungen	Ich mache alles per Hand. Da die Natronlauge ätzend ist, muss ich sehr vorsichtig sein.
Verdienst:	2,50 € pro Tag

Arbeitskraft in einer Stoffveredlungsfabrik	
Name, Alter:	Katerina Angelaki-Rooke, 41 Jahre
Ort:	Griechenland
Tätigkeit:	Ich mache den Jeansstoff weich und verleihe ihm den sogenannten „Stone washed“ Effekt. Dazu wird der Stoff mit Chlor oder Wasserstoffperoxyd und Bimssteinen in einer Trommel gewaschen. Fertige Hosen verseehe ich beim „Finishing“ mit Waschzetteln, lose Fäden überprüfe und bügle ich.
Arbeitsbedingungen	Chlor und Wasserstoffperoxyd ist ätzend, daher muss ich sehr vorsichtig sein.
Verdienst:	50 € pro Tag

Spinnerin in einer Textilfabrik	
Name, Alter:	Mao Chung, 14 Jahre
Ort:	Ostchina
Tätigkeit:	Ich spinne Garn aus behandelte gereinigter Rohwolle.
Arbeitsbedingungen	Ich arbeite mit meinen Händen und habe oft Allergien wegen den Chemie-Rückständen im Garn. Ich muss sehr wachsam sein, da es gefährlich ist, mit der Hand in die Spindel zu rutschen. Aber das fällt mir oft schwer, denn die Luft ist warm und die Chemie um mich herum benebelt mich. Ich darf nur zu bestimmten Zeiten auf Toilette gehen.
Verdienst:	1,50 € pro Tag

Weberin	
Name:	Duang Ching, 16 Jahre
Ort:	Ostchina
Tätigkeit:	Webstuhl
Arbeitsbedingungen	Meine Arbeit ist sehr monoton. Meine Augen werden oft müde beim Weben. Ich arbeite 60-70 Stunden in der Woche. Der Lärm durch die Maschinen um mich herum ist ohrenbetäubend. Meine Gelenke sind geschwollen und ich habe ständig Kopfschmerzen. Trotzdem muss ich schnell arbeiten. Dazu sind Diskriminierungen in meinem Betrieb an der Tagesordnung.
Verdienst:	2 € pro Tag inkl. regelmäßiger Überstunden

Arbeiterin in einer Textilfarbenherstellungsfabrik	
Name:	Olga Warschawska, 34 Jahre
Ort:	Polen
Tätigkeit:	Ich überprüfe den Füllstand großer Farbbüchsen und Sortiere Fehlprodukte aus. Die Farben werden im Anschluss nach China exportiert, wo viele Stoffe gefärbt werden.
Arbeitsbedingungen	Ich arbeite unter hohem Druck und Geschwindigkeit, teilweise am Fließband. Die Arbeitsschutzbedingungen werden oft nicht eingehalten. Ich habe oft Kopfschmerzen.
Verdienst:	30 € pro Tag

Textilbedrucker	
Name:	Harald Fürchtl, 48 Jahre
Ort:	Schweiz
Tätigkeit:	Ich bediene verschiedene Maschinen und bedrucke Stoffteile, die aus China eingeflogen kommen. Dazu werden Viskosefasern unter hohem Druck und bei hoher Temperatur auf den Stoff gepresst. Dann fliegen die Stoffteile wieder zurück nach Bangladesch in Asien zur Weiterverarbeitung.
Arbeitsbedingungen	Meine Arbeit ist manchmal monoton. Ich habe oft Rückenschmerzen.
Verdienst:	160 € am Tag

Näherin in einer Textilfabrik	
Name:	Floriana Matrapa, 23 Jahre
Ort:	Bangladesch
Tätigkeit:	Ich nähe in einer Zuliefererfabrik von Adidas und H&M vorgeschchnittene und bedruckte Stoffteile im Akkord zusammen.
Arbeitsbedingungen	Ich nähe 80 Jeansteile pro Stunde, oft 12 Stunden am Tag. Der Lärm der Nähmaschinen, die immer gleichen Handgriffe und die warme Luft lassen mich müde werden. Doch ich muss die vorgegebenen Stückzahlen schaffen.
Verdienst:	ca. 3 Euro pro Tag, inklusive aller Überstunden

Näherin in einer Textilfabrik	
Name:	Kaledi Matrapa, 17 Jahre
Ort:	Bangladesch
Tätigkeit:	Ich nähe in einer Zuliefererfabrik von Adidas und H&M vorgeschchnittene und bedruckte Stoffteile im Akkord zusammen.
Arbeitsbedingungen	Ich bin Florianas jüngere Schwester und nähe wie sie 80 Jeansteile pro Stunde, oft 12 Stunden am Tag. Der Lärm der Nähmaschinen, die immer gleichen Handgriffe und die warme Luft lassen mich auch müde werden. Doch ich muss die vorgegebenen Stückzahlen schaffen.
Verdienst:	pro Tag für 3 Euro inkl. aller Überstunden

Aushilfe in einer Knopffabrik	
Name:	Horst Köhler, 43 Jahre
Ort:	Deutschland
Tätigkeit:	Ich arbeite in einer Fabrik, in der Knöpfe hergestellt werden. Meine Aufgabe ist es, Mängel Exemplare am Fließband auszusortieren. Die Knöpfe werden dann nach Bangladesch verschifft um dort in Jeans eingenäht zu werden, da dies von hand geschehen muss und Handarbeit in Deutschland zu teuer ist.
Arbeitsbedingungen	Meine Arbeit ist monoton und ich habe ständig Rückenschmerzen.
Verdienst:	68 € pro Tag

Hafenarbeiter	
Name:	Mao Wang, 29 Jahre
Ort:	China
Tätigkeit:	Ich arbeite in einem Containerverladehafen. Mit Verladekränen verlade ich die Fracht in Schiffe. Es werden vor allem genähte Textilien nach Rotterdam, Hamburg oder Antwerpen versendet.
Arbeitsbedingungen	Die Arbeit ist monoton und meist sehr laut.
Verdienst:	3 € pro Tag

Truckerfahrer	
Name:	Horst Lang, 51 Jahre
Ort:	Deutschland
Tätigkeit:	Ich arbeite für die Spedition „Hol fix – bring fix“. Ich fahre Truck nach festgelegtem Wochenrhythmus, 3 mal pro Woche vom Zentrallager von H&M nach Rotterdam und zurück.
Arbeitsbedingungen	Die Spedition macht immer Druck auch über die 8h pro Tag zu fahren, obwohl meine Augen dann müde werden. Ich arbeitet oft 60 Stunden die Woche und manchmal fahre ich trotz Kopfschmerzen.
Verdienst:	100 € pro Tag

Verkäuferin	
Name, Alter:	Nicole Birnbaum, 25 Jahre alt
Ort:	Deutschland
Tätigkeit:	Ich arbeite für H&M in Dresden. Ich kassiere, hänge Kleidung wieder auf die Bügel, berate Kunden, räume die Kleiderständer rein und raus, packe und preise Ware aus.
Arbeitsbedingungen	Die Arbeit ist OK, aber da H&M die Existenz einer Filiale vom erreichten Monatsumsatz abhängig macht, habe ich manchmal Angst, meine Arbeit zu verlieren.
Verdienst:	68 € pro Tag

Werbefachmann für Markenklamotten	
Name, Alter:	Finn Hudson, 35 Jahre alt
Ort:	USA
Tätigkeit:	Ich arbeite in einer großen PR-Agentur in New York. Dort entwerfe ich neue Slogans, betreibe Marktforschung, erstelle Bedarfsanalysen sowie Konzepte zum besseren Erreichen der Zielgruppen bzw. zur Gewinnung neuer Kunden.
Arbeitsbedingungen	Ich arbeite mit Gleitzeit, d.h. ich kann auch erst um 10 Uhr mit Arbeiten anfangen, muss dafür aber länger arbeiten. Manchmal ist meine Arbeit auch stressig, wenn ich zum Beispiel bis zum Termin X eine Konzeption bringen muss und unter Zeitdruck noch kreativ sein muss.
Verdienst:	240 € pro Tag

Designerin für Jeans	
Name, Alter:	Stefanie Papin, 39 Jahre alt,
Ort:	Frankreich
Tätigkeit:	Ich arbeite in einer Ideenschmiede in Paris. Ich werte Bedarfsanalysen der Kunden aus, entwerfe und teste neue Modelle mit Probanden.
Arbeitsbedingungen:	Ich habe viele Aufträge und bin sehr gefragt. Meine Arbeit ist spannend, aber manchmal auch etwas anstrengend, weil ich mich ständig über aktuelle Entwicklungen in der Szene informieren muss.
Verdienst:	250 Euro pro Tag